© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wenn er mir auch nur bei *einer* derselben zu ihrer Besichtigung verhilft: Altaicata Gn. Dietze, Albifronsata Grasl., Agnataria Mn. i. l., Albicapitata Pack., Anticaria Wlk., Affinitata Meissner, Adspersata Mssn., Blancheata Cook, Bordigherata Mill i. l., Bicoloria Baker, Behrensata Pack., Caliginea Butl., Chlorofasciata Dietze, Carpophagata Rbr., Compressata Gn., Cidariaria Gn., Cidariata Mssn., Excisa Butl., Explanata Wlk., Jasioneata Crewe, Italicata Gn., Invisa Butl., Implicata Wlk., Luteata Pack., Liguriata Mill., Lentiscata Mab., Longipalpata Pack., Miserulata Grote, Nevadata Pack., Pernotata Gn., Pauxillata Rbr. (Expressaria Mill. Pl. 110, 18, 19), Pantellaria Mill., Proterva Butl., Rufescens Butl., Ravocostaliata Pack., Rotundopunctata Pack., Suspiciosata Dietze, Subvirens Dietze, Sophia Btl., Strattonata Pack., Subapicata Gn., Stevensata (Anglia), Zygadeniata Pack.

Wien, 15. März 1893. **Otto Bohatsch.**

Bemerkung über die Raupe des Sphinx Convolvuli

von Prof. Dr. **O. Schneider.**

Alle unsere Schmetterlingsammler und Raupenzüchter stimmen in der Angabe überein, dass die Raupe von Sphinx Convolvuli bei uns lediglich an der Ackerwinde sich findet und nur mit der Laterne gesucht werden kann, da sie sich über Tag in den Boden verkriecht; in Aegypten aber sind die Lebensgewohnheiten der Windenschwärmer-Raupen wesentlich andere. Man müsste nach den in Deutschland gemachten Erfahrungen annehmen, dass die betreffenden Raupen in dem so sonnenreichen, trockenen Subtropenklima des Nillandes, in dem es vom April bis September gar nicht und im März und Oktober fast nicht regnet und monatelang keine Wolke am Himmel zu sehen ist, den Schatten suchen und sich am Tage noch sorgfältiger in den Boden verstecken müssten als bei uns; thatsächlich geschieht dies aber keineswegs, wie ich in Ramle bei Alexandrien beobachten konnte. Ich bewohnte dort während des Sommers 1868 eins der zahlreichen Landhäuser, das, wie dort üblich, sich aus einer über dem Garten erhöht liegenden Terrassenfläche erhob. Die nach dem Garten abfallende Mauer dieser Terrasse und die die letztere einhegende niedrige Balustrade war des grünen Schmuckes halber auf der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Südseite des Hauses mit hochwachsender Winde bekleidet, und auf den Blättern und Stengeln dieses grünen Wandteppiches fanden sich *Mitte Juli, am Tage, an der von der subtropischen Sonnengluth bestrahlten und erwärmten Südwand* des Hauses Windenschwärmer-Raupen verschiedenster Grösse und auch Färbung in solchen Massen, dass wir dieselben abschütteln und vernichten mussten, um das Blattwerk unserer mühsam gepflegten Schmuckpflanzen noch einigermassen zu retten; eine Anzahl der ausgewachsenen Raupen aber wurde in Zucht genommen, verpuppte sich innerhalb weniger Tage und lieferte nach 2 Wochen ebensoviel Sphinx Convolvuli. Jener Vernichtungsprozess musste später wiederholt werden, als die Raupe nochmals, wenn auch nun in geringerer Menge auftrat.

Da das erste massenhafte Schwärmen des Windenschwärmers in Ramle 1878 am 19. April, dem zweiten Tage eines heftigen Chamsin (Samum) eintrat, im Juli wiederum besondere Mengen sichtbar wurden und die damals erwachsenen Raupen sich bereits in 14 Tagen zur Imago entwickelten, und im Herbste wiederum erwachsene Raupen sich fanden, so hat Sphinx Convolvuli in Aegypten sicher mindestens zwei, höchst wahrscheinlich aber 3 Generationen. Die entwickelten Schmetterlinge waren kräftiger gezeichnet und etwas kleiner als die bei uns fliegenden. — Der Grund der Thatsache, dass sich die Raupen nicht über Tag in der Erde bergen, lag vielleicht darin, dass der Boden des betreffenden Beetes oft unter Wasser gesetzt wurde, wie ja in Aegypten während des vollkommen regenlosen Sommers mit jeder bepflanzten Feld- oder Gartenfläche verfahren werden muss. Betreffs der Einwirkung des heissen Frühlingswindes auf die Entwickelung der Windenschwärmer mag auf des Berichterstatters Aufsatz „Der Chamsin und sein Einfluss auf die niedere Thierwelt“ in der Festschrift des Vereins für Erdkunde zu Dresden 1888 verwiesen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Schneider Oskar (Oscar)

Artikel/Article: Bemerkungen über die Raupe des Sphinx Convolvuli 35-36